

**Z** Wir bitten, ständig auf Lager zu halten:

# Die Denkmäler Berlins und der Volkswitz

von V. LAVERRENZ

3 Bände mit vielen Illustrationen von G. Brandt

Jeder Band ist einzeln käuflich.

Preis pro Band in farbigem Umschlag broschiert M. 1.— ord., M. —.75 no., M. —.65 bar,  
gebunden M. 1.50 ord., M. 1.— bar. Freiemplare 7 6 auch gemischt.

Der urwüchsige Berliner Witz hat besonders bei den zahlreichen, wie die Pilze aus der Erde wachsenden Denkmälern Gelegenheit gefunden zu treffenden Glossen. Jedes der vorliegenden Bändchen enthält eine umfangreiche Zusammenstellung von lustigen Kritiken, denen ebenso lustige, karikierte Abbildungen der Denkmäler beigegeben sind.

Diese Bändchen werden nicht nur denen, die Berlin schon kennen, sondern auch allen, die Berlin und seine Denkmäler nie gesehen haben, viel Vergnügen machen.

A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68.

Verlag von Robert Mohr, Wien I, Döngasse No. 4.

## Ed. Pöhl's Gesammelte Skizzen

Vom Verfasser durchgesehene Ausgabe in 18 Bändchen. | Mit e. Vorwort v. Peter Rosegger u. dem Bildnis d. Verfassers.  
Preis des vollständigen Werkes in 18 Bändchen mit eleganter Kassetten 30.—.

V. Schiavacci schreibt in einem zwei Spalten langen Artikel in der „Österr. Volkszeitung“ u. a.: In schmucker Gewandung sendet die Verlags-handlung die bei ihr und anderen Verlegern seit einer Reihe von Jahren erschienenen Skizzen Eduard Pöhl's in einer Gesamtausgabe in die Welt. Wie vielen liebgewordenen Bekannten begegnen wir beim Durchblättern dieser achtzehn Bändchen! Da ist der Herr v. Niglerl mit seinen Spezis, ein vollsaftiges Prototyp des alten Wienertums. Bei aller Beschränktheit seiner Ansichten guckt doch viel gesunder Mutterwitz und Schlaueit aus seinem Gehaben. Er trifft oft den Nagel auf den Kopf, wenn er auch nur mit dem Bierkrügel darauf schlägt. Denn dieser Niglerl ist nicht der Homunkulus einer über Nacht gewachsenen Weltstadt. Aus ihm ersteht eine uralte Tradition und hundert Niglerln waren seine Ahnen. Sie haben an dem Wortschatz unseres heimischen Dialekts gearbeitet, seine Bilder erfunden, seine Spruchweisheit gehütet. Ganz andere Saiten erklingen in uns, wenn wir dem Autor auf seinen Wanderungen durch all die stillen Gäßchen folgen und in die alten Häuser eintreten, die der Hauch einer lieben, trauten Vergangenheit umwittert. Da lernen wir den Poeten Pöhl schätzen und lieben. Wie in einem aufgeschlagenen Buche weiß er darin zu lesen von all den Heimlichkeiten, die aus den stillen Winkeln raunen . . . Ich sage aber damit nur längst Bekanntes. . . .

Das „Neue Wiener Tagblatt“ schreibt: Das Unternehmen, mit dem der Verlag von Robert Mohr in Wien vor die Öffentlichkeit tritt, wird wohl in weitesten Wiener und deutsch-österreichischen Kreisen lebhaften Anklang finden. Es ist dies die Gesamtausgabe der Skizzen von Eduard Pöhl, die nun, als Ganzes geordnet und gesammelt, in achtzehn Bändchen erscheint und so den zahlreichen Schätzern dieses Autors und seiner Gabe, zu schildern, darzustellen, zu empfinden und zu preisen, zu spotten und wieder zu versöhnen, die Gelegenheit bietet, mit den organisch und harmonisch zusammengehörigen Erzeugnissen seiner Feder noch vertrauter zu werden. Das Werk hat Peter Rosegger, der Altmeister der deutschen Feder in Österreich und der berufenste Sprecher, wenn es gilt, deutsche und volkstümliche Art in diesem Staate einzuschätzen, mit einer Vorrede einbegleitet. Der künstlerische Buchschmuck entstammt dem Stifte von Ferd. Götz. Ein Festgeschenk, wie es im Buche steht, **köstliche Früchte in schöner Schale**. Es war dies ein sinniger Einfall der genannten Verlags-handlung, an den sich gewiß auch der Erfolg reihen wird. Über Pöhl und seine Skizzen, **sein beschnittenes Auge** und **seine fein meißelnde Hand** viel Worte zu verlieren, steht diesen Blättern nicht an. Das hieße sonst, um mit Grillparzer zu sprechen: „In ihm uns selber loben.“ Längst ist sein literarischer Ruf weit über die Grenzen Wiens und Österreichs hinausgedrungen, und die heimatliche Eigenart seines Empfindens im Ernst wie im Humor, im Lobpreisen wie in der Satire hat seinen Namen bekannt gemacht in deutschen Landen.